



Die Gewerkschaft.  
Le Syndicat.  
Il Sindacato.

Unwürdige Arbeitsbedingungen in Orbe.

## Coop Tochter Hilcona erhält Label „Harmful Work Space“

Seit über einem Jahr werden die katastrophalen Arbeitsbedingungen bei der Hilcona Gourmet SA immer wieder öffentlich kritisiert. Nun wurde die Tochterfirma der Coop-Gruppe von einer öffentlich-rechtlichen Einrichtung für ihr betriebliches Gesundheitsmanagement ausgezeichnet. Als Reaktion darauf haben die Angestellten dem Unternehmen im Namen von „Gesundheitszerstörung Schweiz“ das Label „Harmful Work Space“ verliehen. Unterstützt von der Unia fordern sie die Aberkennung des offiziellen Labels, die Zulassung von Gewerkschaftsdelegierten und die Aufnahme echter Verhandlungen. Ausserdem verlangen sie die Gleichbehandlung von Festangestellten und temporären Arbeitnehmenden.

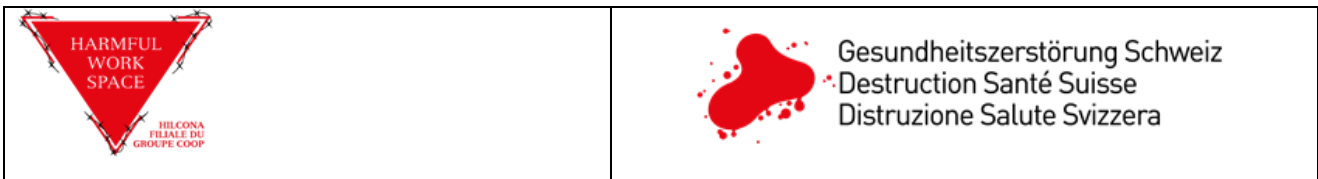
Auch wenn das Personal Ende dieses Jahres einige hart erkämpfte Verbesserungen erzielen konnte, bleiben die Arbeitsbedingungen bei Hilcona Gourmet SA in Orbe in vielerlei Hinsicht problematisch: Die Arbeitszeiten werden regelmässig und sehr kurzfristig abgeändert und Arbeitspläne werden unter Missachtung der gesetzlichen Bestimmungen häufig von einem Tag auf den anderen umgestellt. Je nach Produktionsvorgaben erfahren die Arbeitnehmenden erst im Verlauf des Tages, wann Arbeitsschluss ist; Ferien und Feiertage werden oft einseitig vom Arbeitgeber festgelegt. Darunter leiden das Privat- und Familienleben und die Gesundheit der Angestellten.

### Einmal mehr: Lohndumping!

Im Vergleich zu den Branchenlöhnen und gemessen an der geografischen Zone des Kantons Waadt sind die Löhne bei Hilcona zu tief. Das Arbeitsgericht hat im Mai dieses Jahres Lohndumping bei der Coop-Tochter festgestellt. Dennoch wurde das Problem noch immer nicht geregelt, bei Hilcona Gourmet SA herrscht weiterhin Lohndumping. Insbesondere besteht eine erhebliche Ungleichbehandlung zwischen den fest und temporär angestellten Personen.

### „Harmful Work Space“

Es ist schlichtweg inakzeptabel, dass die Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz, die durch Beiträge aller Versicherten finanziert wird, am 22. Oktober 2019 Hilcona ein Label für Anstrengungen zugunsten der Gesundheit am Arbeitsplatz verliehen hat. Als Zeichen des Protests haben heute die Angestellten am Standort Orbe der Tochter der Coop-Gruppe im Namen von „Gesundheitszerstörung Schweiz“ die Auszeichnung «Harmful Work Space» (schädlicher Arbeitsplatz) verliehen.



Mit dieser symbolischen Aktion fordern sie die Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz eindringlich dazu auf, das Label „Friendly Work Space“ abzuerkennen. Diese Forderung ist am 13. Dezember schriftlich an Gesundheitsförderung Schweiz gerichtet worden. Heute wird um 17 Uhr vor den Büros von Gesundheitsförderung Schweiz in Lausanne nochmals auf das Anliegen hingewiesen.

### Forderungen des Personals

Darüber hinaus verlangen die Angestellten gemeinsam mit der Unia, dass die Direktion die Gewerkschaftsdelegierten anerkennt und echte Verhandlungen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen aufnimmt.

### Informationen erteilt:

Arnaud Bouverat, Verantwortlicher Detailhandel Unia  
Teresa Matteo, Verantwortliche Industrie Unia

Unia VD Kanton, 16.12.2019.

Unia VD Kanton > Hilcona Gourmet SA. Arbeitsbedingungen. Unia VD Kanton, 2019-12-16

Medienmitteilung der Gewerkschaft Unia

Bern, 16. Dezember 2019